



**MONTAGS
NEU IM NETZ!**



Thema der Woche

Fußball

Frische Fakten

Fäkalien

Fragen & Antworten

**Wie lange dauert
eine Generation?**

Very-Short-Storys

Ommas Rezepte

Flinke Pizza



Willis Wort zum Werktag – diese Woche von irgendwem.

„In Gefahr und größter Not, bringt der Mittelweg den Tod.“

Fakten der Woche

Jede Woche frische Fakten von bleibender Bedeutungslosigkeit.

Fäkalien

Alle Menschen produzieren gemeinsam täglich 12 Mio Tonnen Kot

Im Durchschnitt verbringt ein Mensch in seinem Leben 6 Monate auf dem Klo.

2002/2003 wurde in einer der Paisley-Höhlen des Bundesstaates Oregon in den Vereinigten Staaten nach Forscherangaben 14.300 Jahre alter Menschenkot gefunden.

Bei dem Naturprodukt „Guano“, das in Düngemitteln und als Rohstoff für die Phosphatgewinnung dient bzw. diente handelt es sich um die Exkremente von Seevögeln wie Pinguinen oder Kormoranen.

Die Vögel leisten ganze Arbeit: auf der

Insel Ichaboe fand man eine Vogelkot-schicht von 9 - 12 Metern Dicke.

Das Guano Islands Act wurde vom US-amerikanischen Kongress am 16. August 1856 verabschiedet. Dieses heute noch gültige Gesetz besagt, dass eine Insel, auf der es Vogelexkremente gibt, zum amerikanischen Staatsgebiet gehört, sobald ein US-Bürger eine solche Insel findet. Die Insel darf natürlich nicht zu Staatsgebiet einer anderen Nation gehören, von Bürgern einer anderen Nation bewohnt werden und muss friedlich in Besitz genommen werden.

Über 50 Inseln wurden so amerikanisches Staatsgebiet.

Eine bekannte Inselgruppe, die so zu den USA kam ist das Midway-Atoll.

Bevor Guano nach Europa importiert wurde, wurde vom „Salpetersieder“ der Erdboden aus Ställen und Wohnhäusern ausgegraben und ausgewaschen, weil er sich dort Salpeter aus dem im Boden vorhandenen Kalk und den Nitrat-haltigen Exkrementen und Urin der Tiere und Menschen bildete.

Salpetersieder war ein nicht sesshafter Beruf, die Salpetersieder zogen mit Vollmacht der Landesherren von Dorf zu Dorf und belästigten die Bevölkerung.

Eine Dose „merda d'artista“ (Künstlerscheiße“) des italienischen Konzeptkünstlers Piero Manzoni, enthält 30 Gramm Kot und wurde 1961 zum Gewichtspreis von Gold verkauft. 2007 kosteten die Dosen ca. 30.000 Euro pro Stück.

Very Short Storys

Die richtige Prosa für unsere schnelllebige Zeit. Maximal 300 Zeichen müssen reichen. Ich freue mich über jede Zusendung.

Wonne

Er liebte es, wenn er auf dem Rücken lag und ihre Hände ihn sanft streichelnd verwöhnten. Dann dauerte es nie lange, bis er Laute höchsten Wohlbehagens hören ließ, während ihre Finger zart durch sein Haar glitten. Er hieß Leo, war vier Jahre alt und der prächtigste Kater, den sie je besessen hatte.

Ralf Kreimann

Ansichtssache

Alle hatten ihm dazu geraten. In seiner Position sei ein Porträt für die Nachwelt geradezu ein Muss. In Öl. Natürlich nur von Schmierer. Er war von Beginn an skeptisch, doch das Resultat übertraf seine schlimmsten Befürchtungen. ‚Lieber vom Leben gezeichnet, als von Schmierer gemalt!‘ dachte er.

Ralf Kreimann

Geister, die ich rief...

Er war sehr zufrieden mit seinen neuen Cyber-Kriegern: Bis an die Zähne bewaffnete Robo-Mutanten mit KI. Dann wurde der Bildschirm dunkel. Waren sie das etwa? Lebten sie jetzt? „Tut mir leid! Die Sicherung ist rausgesprungen!“ sagte die Reinemachefrau. Er wischte sich den Schweiß von der Stirn.

Ralf Kreimann

Es war eine Sensation! Daniel Grabowsky hatte 2014 unter den Ruinen von Knossos ein Höhlensystem entdeckt. Inschriften deuteten darauf hin, dass hier ein Tierkult stattgefunden hatte. Seltsame Reste wie von Wollfaden waren am Boden gefunden worden, Graffiti war zu entziffern: „Fuck you Theseus!“

Thomas Eichmann

Ohne Worte

Neulich war er mit seinem Schatz im Discounter zum Großeinkauf. An der Gemüse- und Obsttheke teilten sie sich auf. Bei der Auswahl trafen sich ihre Blicke und sie lächelte ihn an.

Auf einmal rutschte er weg und lag auf dem Rücken. Seine Frau hatte wirklich ein umwerfendes Lächeln.

Heiko Kauffeld

Seltsames Gefühl

Er stand in der Schlafzimmertür. Sie lag auf dem Bett. „Komm schon“, sagte sein Schatz. „Muss das jetzt sein?“ fragte er. Er legte sich dennoch auf sie und ließ seine Hand darüber gleiten. Es fühlte sich komisch an. „Du hast recht“, sagte er. „Die Folie muss von der Matratze entfernt werden.“

Heiko Kauffeld

Antworten der Woche

Die Fragen werden von mir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Wer auch eine Frage hat, oder eine Antwort verbessern möchte kann mir gerne schreiben (post@besserwisserseite.de).

Was heißt bzw. bedeutet „Gatte“ - „Ehegatte“ -kommt doch nicht von begatten - oder ?

Das Wort hat seinen Ursprung im mittelhochdeutschen „gate“ bedeutete Genosse, Gefährte. Denselben Ursprung hat auf unser Wort „gut“, Damals hatte „gut“ die Bedeutung „in ein Gefüge, eine Gemeinschaft, passend“.

„Begatten“ (paaren) leitet sich ab von „gaten“ „zusammenkommen, genau zusammenpassen“.

Und zwar geht es darum wie lange ist eine Generation?? Also ab wann spricht man beim Menschen von einer neuen Generation?

Auch muss es wohl Veränderungen der Zeitspanne geben durch die Jahrhunderte durch.

Eine Generation ist in der Genealogie die Gesamtheit aller Lebewesen, die zu anderen Lebewesen, in aufsteigender oder absteigender Linie durch Abstam-

mung verbunden sind und im selben Abstand stehen.

Der „Generationenabstand“ ist der Durchschnitt der Altersdifferenz aller Kinder zu Vater und Mutter in Jahren.

Vor 1800 betrug der mittlere Generationenabstand noch über 30 Jahre.

1875 errechnete man für Deutschland eine durchschnittliche Generationsdauer von 36,5, für Frankreich eine von 34,5 Jahren.

Mitte des 20. Jahrhunderts sank der mittlere Generationenabstand um einige Jahre, weil die Mehrzahl der Kinder von Müttern unter 25 Jahren geboren wurde, die dann kaum noch weitere Kinder hatten.

In den letzten zwei Jahrzehnten hat ist der Generationenabstand wieder gewachsen.

Im Rahmen der EM-Berichterstattung habe ich den Begriff „Schweizer Rie-

gel“ gehört. Was ist das denn?

Der „Schweizer Riegel“ ist nicht aus Schokolade sondern aus Beton ;-)

Es handelt sich dabei um ein Fußballtaktisches Konzept aus den 1930er Jahren das. Berühmt geworden ist vor allem die italienische Variante, der „Catenaccio“. Beim Catenaccio spielen Torwart ,vier Abwehrspieler, fünf Mittelfeldspieler und ein Stürmer (4-5-1). Aufgrund dieser Zusammensetzung ist das System sehr defensiv ausgerichtet und die Mannschaft vom Gegner nur schwer auszuspielen.

Für Fußballfans ist es heute noch ein Horror, wenn Mannschaften beim Stand von 1:0 „hinten dichtmachen“ und nur das Ergebnis über die Zeit retten wollen.

Willi seiner Omma ihre Küchentipps

Meine Lieben, heute gibt es ein Rezept für einen flinke Pizza

Die Fußballfans versammeln sich ja momentan weder gerne spontan vor dem Fernseher um dieses hektische Gekicke anzuschauen. Dabei bleibt zwar normalerweise niemand ohne eine große Bandbreite an alkoholoischen Getränken, aber die Versorgung mit nahrhaften Speisen ist eher unterirdisch.

Wenn mein Enkel seine Freund einlädt mache ich für die Jungs gerne meine beliebte „Flinke Pizza“

Ich besorge beim Türken diese großen fluffigen Fladenbrote und schneide die so auf wie Brötchen: in Ober- und Unterdeckel. Das ist mein „Pizzateig“.

Als Belag gibt es jede Menge feine Sachen: frischen Paprika, Tomaten, Zwiebelringe, Kochschinken, Salami, grünen Spargel und mindestens drei verschiedene Sorten Käse.

Jeder darf sich dann eine Fladenbrot-scheibe selbst belegen und während die Jungs Fußball gucken, backe ich die Pizzen im Ofen. Das geht ganz fix, denn der Teig ist ja schon fertig. Der wird nur noch fein kross und der Käse muss schön schmelzen.

Dazu Flaschenbier.

Willis Omma



Ungelöste Fragen

Für diese Probleme gab's bislang noch keine Lösung:

1. Woher stammt die Redewendung: „du hast doch einen an der Waffel“, bzw. „einen an der Waffel haben“?.
2. Ich habe gelesen, daß Schizophrenie nicht bei Blinden vorkommt - ich wüßte gerne warum.

Wenn ihr eine oder mehrere Lösungen kennt, schreibt mir doch einfach:

post@besserwisserseite.de

Fußball

Ein wenig Statistik zur EM

Fan-Fähnchen am Auto erhöhen den Luftwiderstand. Der Österreichische Automobilclub ÖAMTC hat berechnet, dass man auf Überlandfahrten einen halben Liter mehr pro 100 Kilometern verbraucht.

In einem Bundesligaspiel schießt jede Mannschaft 15 bis 25 Mal aufs Tor. Durchschnittlich fallen insgesamt etwa drei Tore.

25 Prozent der Spiele enden unentschieden.

45 Prozent der Spiele gewinnt die Mannschaft, die in der Rangliste tiefer steht.

40 Prozent aller Tore fallen aus Versehen, weil der Ball unglücklich abprallt oder abgefälscht wird.

Gefoulte Spieler, die den Elfmeter schießen treffen zu 73 Prozent. Schießt ein andere, trifft er zu 75 Prozent. Das ist so wenig, dass es auch Zufall sein

könnte. Es ist also egal, ob der gefoulte selber oder ein anderer das Ding reinmachen will. Andere Untersuchungen sagen, dass die Chancen bei 77 Prozent liegen.

Flankenangriffe waren in 3000 Bundesliga-Spielen nicht erfolgreicher als durch die Mitte.

Ausdauertraining verdoppelt die Sprinthäufigkeit und erhöht die Ballkontakte um ein Viertel.

Bei einer Bananenflanke fliegt der Ball mit etwa 100 km/h und dreht sich mehr als acht Mal pro Sekunde um die eigene Achse. Weil dabei Luft mitgerissen wird und dem Ball Luft entgegenkommt, kommt es zum Unterdruck und der Ball fliegt nicht mehr gerade.

Analysen der britischen Premier League ergaben, dass es für den Spielausgang egal ist, ob man zu Beginn oder erst kurz vor der Pause in Führung geht.

Schiedsrichter geben der Heimmannschaft eher eine längere Nachspielzeit, wenn diese hinten liegt.

Liegt ihre Mannschaft hinten, schaffen Torhüter den Abschlag in 12 Sekunden, führt sie kann es schon mal doppelt so lange dauern.

Die Unterstützung der Fans beeinflusst den Ausgang des Spiels: Ungefähr 60 Prozent der Punkte einer Saison werden von den Heimmannschaften gewonnen.

Im eigenen Stadion schießt eine Bundesligamannschaft durchschnittlich 0,7 Tore mehr als auswärts.

Heimnachteil gibt es auch, Mannschaften vergeben mehr Elfmeter im eigenen Stadion.

Mannschaften, die rote Trikots tragen, gewinnen nicht häufiger als Mannschaften in blauen Trikots.

Die Entlassung des Trainers hat kaum Einfluss auf die Leistung eines Teams. Aber die Fans finden das besser.

Laut Fifa-Regeln kann ein Spielfeld zwischen 45 und 90 Meter breit und 90 bis 120 Meter lang sein.

Nach vier gewonnenen Spielen spielt eine Mannschaft schlechter als ihre tatsächliche Leistungsfähigkeit.

Rote Karten bei Weltmeisterschaften haben zu 64 Prozent keinen Einfluss auf das Spiel. In 16 Prozent der Fälle spielte die rotgeschwächte Mannschaft besser, in 20 Prozent schlechter.

Durch die „Drei Punkte für den Sieger“-Regel fallen nicht mehr Tore, als bei der früheren Zwei Punkte-Regel. Allerdings rührt die Mannschaft, die in Führung geht, dann hinten schneller Beton an, verstärkt also die Defensive.

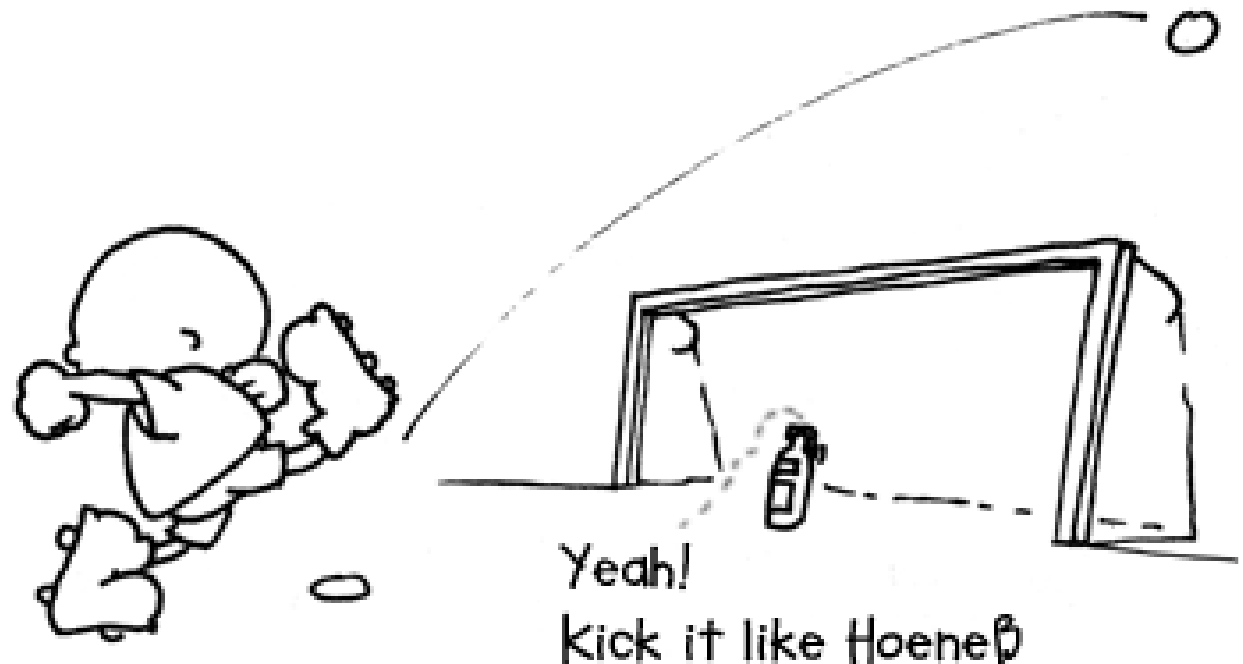
Die unfairste Europameisterschaftspartie war 1996 Bulgarien gegen Spanien. Es gab 2 Rote und 7 gelbe Karten. 1976 bei CSSR-Niederlande gab es zwar 3 rote, aber nur 3 gelbe Karten.

„Public Viewing“ bezeichnet in angelsächsischen Ländern die öffentliche Aufbahrung eines Verstorbenen.

Fußball Reenactment

Hooleo und Pulle (kennt ihr die noch von der WM 2006?) stellen klassische Fußballszenen nach.

EM-Finale 1976 Deutschland : CSSR ,Elfmeterschießen





Impressum & Kleingedrucktes

W-Akten / Besserwisserseite

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß

§ 10 Absatz 3 MDStV:

Steffen Buchert

Recherche: & Rezepte:

Hilde Keßler

Kontakt: Steffen Buchert

Borsdorffstraße 14

64289 Darmstadt

sb@steffenbuchert.de

Fon +49-6151-897793

Haftungsausschluss: Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen und Links kann nicht übernommen werden.

Die Website www.besserwisserseite.de und „Willis Besserwisser-News“ stehen nicht unter der „GNU-Lizenz für freie Dokumentation“ und sind auch nicht „Public domain“ o.ä. Sämtliche Inhalte unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Falls Sie Interesse haben Inhalte zu nutzen (kommerziell oder privat) setzen Sie sich einfach mit mir in Verbindung.

Sollten ohne mein Wissen Auszüge der Besserwisserseite bzw. dieses Newsletters verwendet werden (kommerziell oder privat) gelten die im journalistischen Bereich üblichen Honorarsätze (mindestens jedoch 50 Euro pro Artikel/Bild). Sollten bei unautorisierten Inhaltsübernahmen Urheberrechtshinweise und/oder Verlinkung zu dieser Website unterlassen worden sein behalte ich mir rechtliche Schritte vor.

www.besserwisserseite.de und Willis Besserwisser-News sind ein Service von **steffenbuchert.design**



GA!*

*Besuchen Sie Willis Blog. Jetzt.

Im Willis Blog finden Sie Storys von hinter der Besserwisserseite, Spannendes, langweiliges, skurriles und natürlich Cartoons. Schauen Sie mal rein.

www.besserwisserseite.de/blog